

## 7 A/B Floßholzerfassung an Gebäuden in Mühlacker und Dürrmenz

ULRICH KRAMER, MANFRED RAPP, WOLFGANG RIEGER

### 7 A Dürrmenz

#### Erfassungsgebiet:

Im Primärkataster von 1835 gab es für das heutige Mühlacker drei selbständige Ortsteile: Dürrmenz, Untermberg (früher „Löffelstelz“) Mühlacker (Weiler) und Eckenweiher. Es gab verschiedene Bemühungen, Untermberg zu verselbständigen oder dem Weiler Mühlacker zuzuschlagen. Um 1800 hatte Dürrmenz 1300 Einwohner, Mühlacker 300.



Dürrmenz 1764

Bild: Stadtarchiv Mühlacker

Erst Mitte des 19. Jh. wurde Dürrmenz-Mühlacker eine Einheit. Das gemeinsame Rathaus befand sich links der Enz neben der Brücke gegenüber dem Gasthaus „Zum Lamm“ bis 1922, war dann Frauenarbeitsschule und musste bei Kriegsende 1945 im Zuge der Brückensprengung abgerissen werden. Nach 1920 wurde die Gaststätte „Krone“ als neues Rathaus im Weiler Mühlacker eingerichtet. 1986 fiel das Rathaus der Abrissbirne zum Opfer, um der neuen Stadtmitte Platz zu machen.

Mit der Stadterhebung 1930, zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Rundfunk-Großsenders, gab es allein den Namen Mühlacker (6 000 Einwohner). Durch den Bahnhofsbaubau 1853 zwischen den Weilern Mühlacker und Eckenweiher und die Industrialisierung zu Gunsten Mühlackers hat sich das Verhältnis mit dem Wachstum der Einwohner dramatisch umgekehrt

(Dürrmenz ein Drittel, Mühlacker zwei Drittel).

Unsere Untersuchung beschränkte sich auf Dürrmenz und Untermberg. Durch die Vorbereitung zur neuen Stadtmitte in den 1980er Jahren gab es praktisch keine Fachwerkhäuser als Untersuchungsgegenstand mehr im früheren Weiler Mühlacker. Ausnahme bildete die Kelter von 1596, die gleichzeitig auch als Fruchtkasten für den Zehnten diente und heute das



Alte Kelter mit Heimatmuseum und Bibliothek

Bild: Stadtarchiv Mühlacker

Museum beherbergt. Die Untersuchung durch Tilmann Marstaller war ohne Befund. Vermutlich konnten die Hölzer aus heimischen Wäldern durch die Maulbronner Verwaltung besorgt werden.

Den Eckenweiher Hof haben wir ausgespart, weil häufige Umbauten einer sinnvollen Aufnahme entgegenstanden.

#### Erfassungsobjekte

Besonders reizvoll war das Thema „Floßholzspuren“, um bereits denkmalgeschützte Gebäude näher kennen zu lernen. Wie schon bei der Mühlacker Kelter sollte auch das sogenannte „Kazenmaierhaus“ 2011 abgerissen werden, um in der Dürrmenzer Mitte neue Wohnquartiere zu erstellen. Die

vor dem Abriss erforderliche dendrochronologische Untersuchung (T. Marstaller) zeigte, dass dies das älteste bekannte Haus von Dürrmenz ist (Fälldatum 1504), also kurz nach den Verwüstungen von Herzog Ulrich von Württemberg. Es fanden sich keine Floßaugen. Durch ein Projekt zum Thema „Nutzung denkmalgeschützter Gebäude“ mit der Uni Karlsruhe (KIT) und unserer Pressearbeit wurde dieses Haus der Öffentlichkeit bekannt und konnte schließlich gerettet werden:

[www.hav-muehlacker.de/de/kazenmaier-haus/index.php?navanchor=2110027](http://www.hav-muehlacker.de/de/kazenmaier-haus/index.php?navanchor=2110027).

Im Rahmen des Floßholzprojektes erstellen wir eine Liste weiterer auch ortsgeschichtlich interessanter Gebäude, die wir nicht untersuchten:

### St. Andreasstr. 2

Meißner'sches Haus 1729, bekannt durch den streitbaren Pfarrer M. Joh. Jakob Rues, schöne Tür- und Fensterleibungen.



*Bild: Wolfgang Rieger*

### Wiernsheimer Str. 20/1

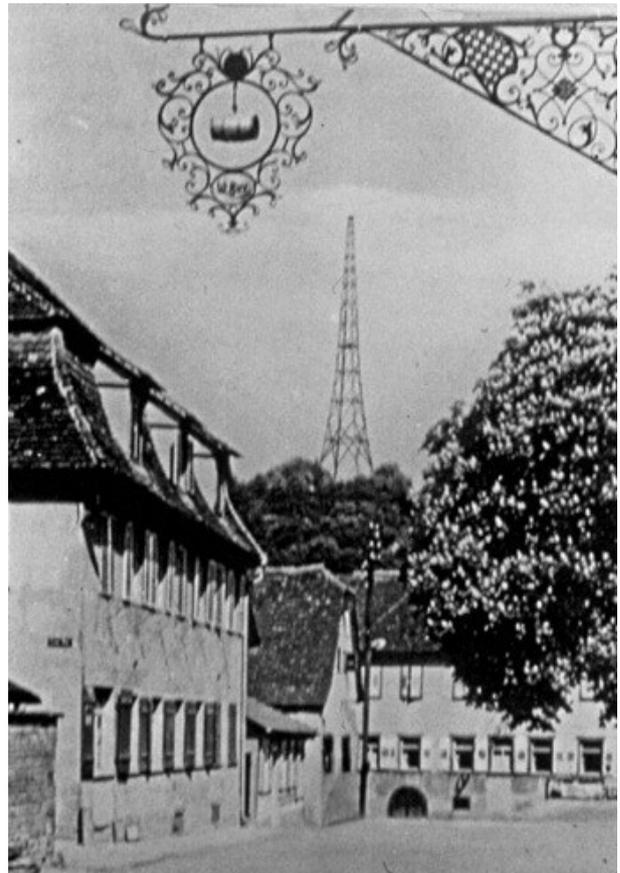
Besitzerin Frau Kohl. Die noch sichtbare Bauform lässt auf ein Alter vor 1500 schließen. (T. Marstaller)



*Bild: Bernd Wellinger*

### St. Andreasstr. 3

Schnapsbrennerei „Fässle“, Butz, Benna



*Bild: Stadtarchiv Mühlacker*

### Herrenwaag 6

Gasthaus zur „Sonne“, 1612, Kernerhaus, Beginn Seifensiederei Roesler.



*Bild: Wolfgang Rieger*

## Brunnengasse 10

Abriss droht; eines der wenig veränderten Häuser, steht leer.



Bilder: Bernd Wellinger

## 7 A2 Brunnengasse 9

Untersucht von Tilmann Marstaller, schöne Türleibung.



Bild: Tilmann Marstaller



Bild: Stadtarchiv Mühlacker

Untersuchte Objekte, ohne Befund:

## 7 A1 St. Andreasstr. 4

1601 von Metzger Lorenz Fischer, als Pfarrhaus nach Umzug von M. Joh. Jakob Rues aus dem Sichlinghaus bei der Brücke um 1700.



Bild: Wolfgang Rieger

## 7 A3 Brunnengasse 11



Bild: Wolfgang Rieger

Lieb'sches Haus von 1594, lt. Brockhaus von 1928 das schönste Fachwerkhhaus Deutschlands, Durchsicht mit Tilmann Marstaller.

Auffällig war die Diskrepanz der aufwendigen Fassade zum einfachen Dachstuhl mit dünnen Tannensparren 10 x 10 cm).

### 7 A4 „Schwarzer Adler“ 1717

Ortsgeschichtlich sehr bedeutsam, Gasthaus „Adler“, 1823 Backhaus, Brauerei, 1838 Schulhaus, 1873 Brauerei Leo, abgerissen 2017 für ein Wohnbauprojekt.



*Bild: Tilmann Marstaller 2012*



*Bilder zur historischen Waldenserstraße:  
Stadtarchiv Mühlacker*



*Bild: Stadtarchiv Mühlacker*

Ein kaum umgebautes Original-Waldenserhaus, erstellt nach der ersten provisorischen Unterbringung der Waldenser von 1701 bis 1707.

### 7 A5 Waldenserstraße 24



*Bild: Tilmann Marstaller 2012*



### 7 A6 Untermberg 3

Dr. Ulrich Schwörer, gefährlicher Dachstuhl, nicht komplett untersucht.



*Bild: Wolfgang Rieger*

### Objekte mit Befunden:

### 7 A7 St. Andreaskirche - Schiff

Zusammen mit Rainer Wallinger und Bernd Wellinger gefunden: 9 Wiedlöcher, romanischer Vorgängerbau, Wehrkirche, diverse Umbauten beginnend 1585, später 1616 und 1650.



*Bild: Wolfgang Rieger*

### 7 A8 St. Andreaskirche - Turm

Im Turm: 2 Wiedlöcher 5 cm Durchmesser Eiche und Tanne.



*Bild Wolfgang Rieger*

### 7 A9 Wiernsheimer Str. 10



*Bild: Wolfgang Rieger*

Achim Mayer, restauriert von Manfred Metzger, 6 Hölzer mit teilweise mehreren Wiedlöchern, alle Eiche 1707d, Tanne 1711/1712 d.

### 7 A10 Wiernsheimer Str. 25/2

Wiedloch an einem Scheunengiebel



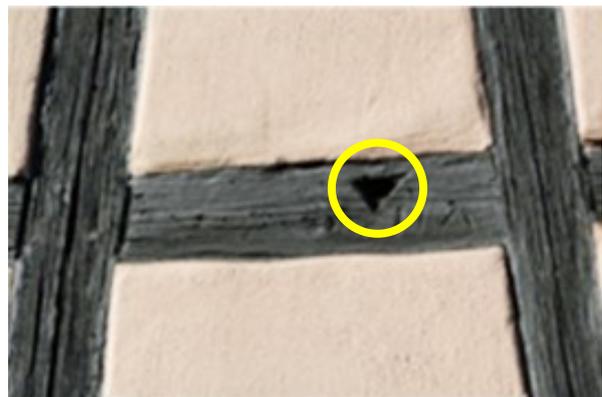
*Bild oben: Manfred Läkemäker*

*Bild unten: Tilmann Marstaller*



### 7 A11 Brunnengasse 17

Walter & Traude Schniz, Bonsaizentrum, Wohnhaus 1684 ohne Befund, Scheune, Alter unbekannt mit 13 Befunden, (viele historische landwirtschaftliche Geräte).



*Bilder: Wolfgang Rieger*

### 7 A12 Hofstraße 3

Dr. Ulrich Schwörer, 1723 Carl Daniel Maneval, stattliches Waldenserhaus, 1 Befund.



*Bild: Wolfgang Rieger*

### 7 A13 Hofstraße 20, Wohnhaus

Heinz Kärcher, ca. 1670, ortsgeschichtlich bedeutsam, früher auch Gasthaus „Grüner Baum“, 3 Befunde.



Bild: Wolfgang Rieger

### 7 A 15 Untermberg 15

Mercier Vincent u. Claire, bis 2011 Karin Händle, ortsgeschichtlich bedeutsam?

Alter?

Mit 27 Befunden am ergiebigsten; Grund?



Bild: Wolfgang Rieger

### 7 A14 Hofstraße 20, Scheune

(1 Befund)



Bild: Wolfgang Rieger

### 7 A16 Enzstraße 88, 86, 84

Abgerissen 07.2017, ortsgeschichtlich bedeutsam als Niederburg, späteres Pfarrhaus, Sichlinghaus auf der Urkarte 1835 als Grundriss einer Hofanlage gezeichnet, zweistöckiges Gebäude mit Flügelbau, Scheune, und Stallung, Rotgerberwerkstatt; 1847 nach Brand bis ca. 1900 neu aufgebaut, Enzstraße 86, 1 Befund.

### 7 A17 Enzstraße 83

Talmon, abgerissen 09.2014, Manfred Rapp hat für die Bergung pro Balken mit Wiedloch die Belohnung einer Flasche Wein versprochen, so kamen 9 Befunde zusammen, Verwendung der geborgenen Balken?

Hellwache Dürrmenzer Floßholzdetektive haben das verbaute Floßholz dokumentiert und durch (legale?) Prämiengeschenke einige Exponate für die interessierte Nachwelt gesichert. Weitere Details dazu auf Seite 208.



Bild: Wolfgang Rieger

## Abriss führt zurück in die Zeit der Flößer

### **Giebelbalken erreichten Mühlacker einst auf dem Wasserweg – Historisch-Archäologischer Verein sichert Fundstücke**

Von Ulrike Stahlfeld Erstellt: 25. September 2014, 00:00 Uhr



Zeitzeugen: Wolfgang Rieger (li.) und Manfred Rapp vom Historisch-Archäologischen Verein präsentieren das Holz, das einst über den Wasserweg aus dem Schwarzwald nach Mühlacker kam. Foto: Stahlfeld



*Gesicherte Zeitzeugen  
Bilder: Wolfgang Rieger*

### **Floßholzsynergien?**

Durch die freundschaftlichen Kontakte der Floßholzdetektive untereinander, gibt es einen sehr konstruktiven Erfahrungsaustausch, u.a.:

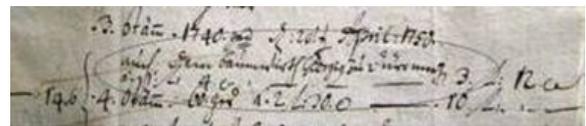
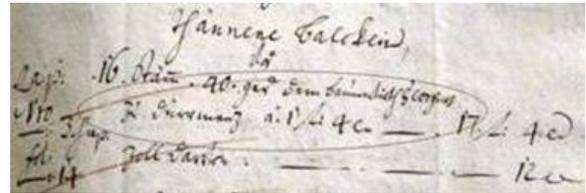
Im Bericht der Sternenfelder Floßholzdetektive ist u.a. zu lesen (siehe 12 A Sternenfels): *So ist dort (Rechnungsbuch vom Sternenfelder Kirchenbau 1749-1752) unter anderem unter dem Posten „Tag- und Bottenlohn“ aufgelistet: „Johannes Häffner*

ist d. 21 ten Junii 1750 nach Dürrmenez geschickt worden, daselbst bretter von dem Flotz zu erkauffen“; dafür erhielt er einen Lohn von 24 Kreuzern. „Thännene Balken“ und Bretter wurden in größerer Anzahl von dem „Baumwirth zu Dürrmenez“ geordert und nach Sternenfels spediert.

**Nach Recherchen der Scherbabuzzer könnte sich das wie folgt ereignet haben:**

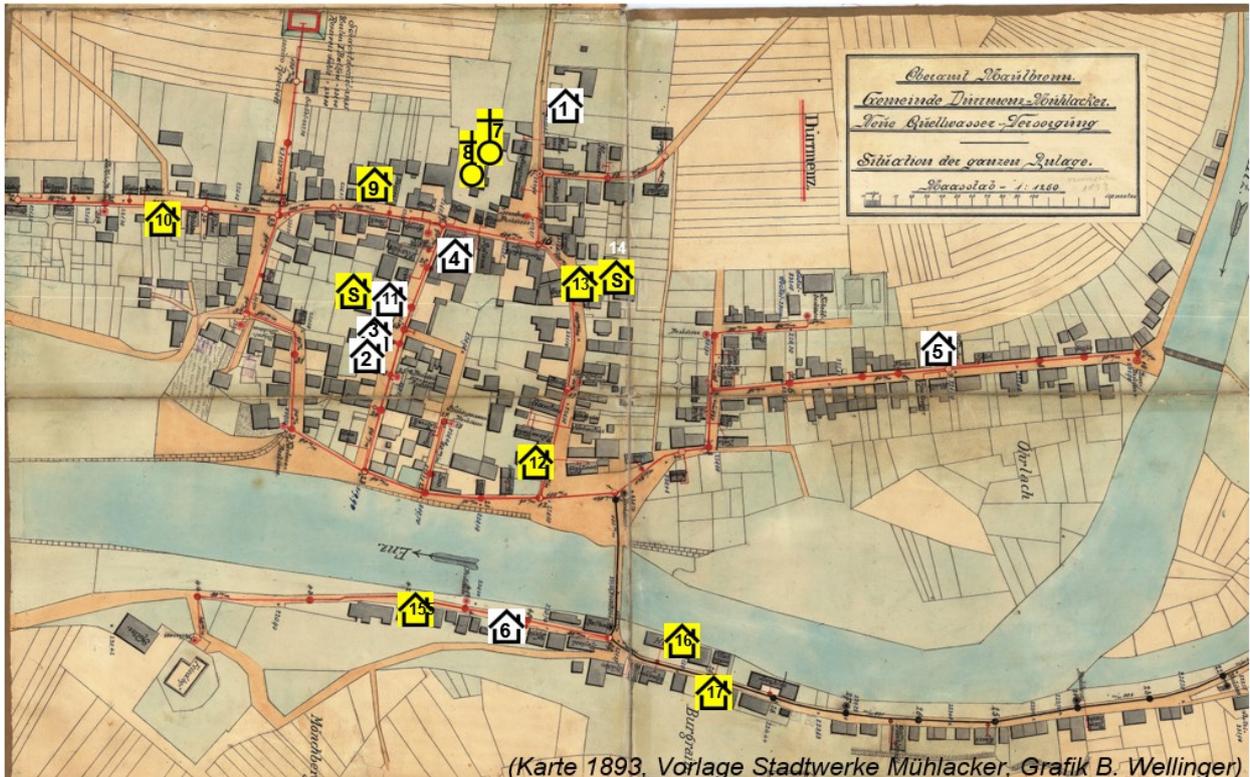
Nach Hinweisen von Frau Lippik, Archiv, und Tilmann Marstaller sowie den Recherchen in den Historischen Streiflichtern, Teil 2, sind die Scherbabuzzer (W. Geißel, W. Rieger, R. Wallinger, B. Wellinger) der Meinung, dass die Holzlieferung nach Sternenfels unter der Abwicklung des Wirtes vom „Grünen Baum“ (oder auch dem Lammwirt?) bzw. dessen Ehefrau Gorgus

erfolgte. Die Ehefrau des Baumwirts war die Tochter des „Lammwirts“ (Herberge vieler Flößer) Hanß Valentin Gorgus, der offensichtlich auch Handel mit Floßholz betrieb. Bis dto. sind keine weiteren Quellen und Informationen vorhanden, wie der hiesige Handel mit den Flößern abgewickelt wurde.



Auszug aus dem Rechnungsbuch vom Sternenfelser Kirchenbau Vorlage Klaus Haag

### Zusammenfassung Untersuchungsergebnisse Dürrmenez & Mühlacker



- Kirche mit Floßholz;
- Gebäude ohne Floßholz;
- Gebäude mit Floßholz
- Scheune mit Floßholz

**Das Erfassungsteam:**

Drei Mitglieder des Historisch Archäologischen Vereins Mühlacker e.V. (HAV) kümmerten sich wechselseitig um die Erfassung. Günstig war es, wenn mindestens zwei Personen nach Floßspuren suchten, fotografierten und niederschrieben.

Folgende Personen waren im Zeitraum 2013 bis 2016 tätig:

**Ulrich Kramer** Jahrgang 1933  
**Manfred Rapp** Jahrgang 1955  
**Wolfgang Rieger** Jahrgang 1942

### Zusammenfassung Floßholzuntersuchungen 7 A/B Mühlacker

| Untersuchte Objekte  | St. Andreasstr.4         | Brunnen-gasse 9 | Brunnen-gasse 11    | Brunnen-gasse 16 Schwarzer Adler | Waldenser-str.24       |
|--|--------------------------|-----------------|---------------------|----------------------------------|------------------------|
| Objekt-Kenn-Nummer   | <b>7 A1</b>              | <b>7 A2</b>     | <b>7 A3</b>         | <b>7 A4</b>                      | <b>7 A5</b>            |
| Datierung (Jahreszahl)   | k.U.                     | k.U.            | 1594i               | 1738d/i                          | k.U.                   |
| Anzahl Flößereispuren  | -                        | -               | 1?                  | 1                                | -                      |
| Untersuchte Objekte  | Unterm Berg 3            | Andreaskirche   |                     | Wiernsheimer Str. 10 Scheune     | Wiernsheimer Str. 25/2 |
|  |                          | Schiff          | Turmdach            |                                  |                        |
| Objekt-Kenn-Nummer   | <b>7 A6</b>              | <b>7 A7</b>     | <b>7 A8</b>         | <b>7 A9</b>                      | <b>7 A10</b>           |
| Datierung (Jahreszahl)   | k.U.                     | 1616/1650       | 18. Jhdt.           | 1856i ?                          | k.U.                   |
| Anzahl Flößereispuren  | -                        | 11              | 2                   | 6                                | -                      |
| Untersuchte Objekte  | Brunnen-gasse 17 Scheune | Hofstr. 3       | Hofstr. 20 Wohnhaus | Hofstr. 20 Scheuer               | Enzstraße 83           |
| Objekt-Kenn-Nummer   | <b>7 A11</b>             | <b>7 A12</b>    | <b>7 A13</b>        | <b>7 A14</b>                     | <b>7 A15</b>           |
| Datierung (Jahreszahl)   | 1680+/-                  | 1737d           | 1750+/-             | 1800+/-                          | 1800+/-                |
| Anzahl Flößereispuren  | 11                       | 1               | 3                   | 1                                | 9                      |
| Untersuchte Objekte  | Enzstraße 84, 86, 88     | Unterm Berg 15  |                     |                                  | Kelter                 |
| Objekt-Kenn-Nummer   | <b>7 A16</b>             | <b>7 A17</b>    |                     |                                  | <b>7 B1</b>            |
| Datierung (Jahreszahl)   | undatiert                | 1680+/-         |                     |                                  | 1596i                  |
| Anzahl Flößereispuren  | >7                       | 32              |                     |                                  | 0                      |
| <b>Erläuterungen:</b>  |                          |                 |                     |                                  |                        |
| <b>Jahreszahl mit Datierungskürzel:</b> z.B. 1594i = Bauinschrift 1594 |                          |                 |                     |                                  |                        |
| <b>Dendrochronologische Datierung,</b> z.B.1738d                       |                          |                 |                     |                                  |                        |
| <b>k.U.</b> = keine Unterlagen   |                          |                 |                     |                                  |                        |